



Antrag

Vorlagen-Nr.: A-312/2021-2026

Aktenzeichen: FB 1 - Gü/Te

Beratungsfolge	Termin
Stadtverordnetenversammlung	25.04.2024

Betreff:

Antrag der SPD-Fraktion vom 09.04.2024 betr. Prüfantrag Flachsbach-Renaturierung

Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Pohlheim wird um Prüfung gebeten, inwieweit eine Renaturierung des Flachsbach in der Gemarkung Pohlheim-Watzenborn-Steinberg, im Abschnitt Flur 13, Nasse Küchenwiese/An den Weiheräckern möglich ist. In diese Prüfung soll mit einbezogen werden, ob neben der Wiederherstellung eines natürlichen, mäandernden Bachverlaufes auch eine Flachwasserzone eingerichtet werden kann. Diese könnte auf der einen Seite des Bachlaufes zu einem Kleinbiotop für einschlägige Pflanzen- und Vogelarten werden und auf der anderen Seite ggf. im Winter bei ausreichendem Frost für die Dorfjugend – wie schon seit alters her – als Eisfläche zur Verfügung stehen. Auch soll geprüft werden, ob eine der dort vorhanden Pappeln so weit auf Stock gesetzt werden kann, dass eine Nisthilfe für Störche installiert werden kann.

Begründung:

Der Flachsbach ist an der beschriebenen Stelle noch mit Betonhalbschalen versehen. Die unmittelbar angrenzenden Wiesen sind bei längerem Niederschlag umgehend überschwemmt. Eine landwirtschaftliche Nutzung ist außer für Wiesenmähd wegen der häufigen Überschwemmungen und des sehr hohen Grundwasserstandes nicht möglich. Einen Hinweis auf dieses Phänomen gibt bereits die hergebrachte Flurbezeichnung „Nasse Küchenwiese“. Da der Vogel- und Insektenbestand auf Grund vielfältiger Umwelteinflüsse allgemein rückgängig und erschwerten (Überlebens)Bedingungen) ausgesetzt ist, könnte in diesem Bereich mit relativ einfachen Mitteln ein kleines Refugium geschaffen werden. Wenn wir Insekten, Vögel und Kleintiere besser schützen wollen, dann müssen wir ihnen Lebensräume geben. Mehr oder - wie hier eher weniger intensiv – genutzte landwirtschaftlich Flächen bieten diesen Tieren meist nicht genug Abwechslung oder Rückzugsräume. Doch genau diese Räume könnten ohne großen Aufwand geschaffen werden. Landwirte könnten ggf. Flächen neben ihren Schlägen der Tierwelt überlassen und damit zum Artenschutz beitragen.